

**Protokoll:**

Rm Kaiser (FDP) regt an, die Beschlussvorlage abzulehnen oder zumindest die Ausbaustufen 1 b) und 1c) zurückzustellen und noch einmal neu zu entscheiden. Seines Erachtens sei die geplante Investition angesichts der zunehmenden Entwicklung im Bereich mobiler Telefone mit der Möglichkeit, dynamische Informationen über das Internet abzurufen, neu zu überdenken. Mit Fortschreiten dieses Trends werde die Information mit Endgeräten vor Ort mit digitalen, teuren Geräten, die installiert werden müssten mit entsprechendem Wartungsaufwand etc, wahrscheinlich in wenigen Jahren obsolet oder überholt und durch die anderen Möglichkeiten, die wahrscheinlich auch allen zur Verfügung stünden, ersetzt werden könnten. Es sei allerdings trotzdem notwendig, eine Steuerzentrale und entsprechende zentrale Vorbereitungen zu haben. Dagegen spreche sicherlich nichts. Aber zumindest die beiden weiteren Ausbaustufen, die sich über die ganze Stadt ausdehnen sollten, dienen nicht der BUGA und somit auch nicht der dringenden Notwendigkeit. Er denke, dies könne in neuem Licht zu einem späteren Zeitpunkt erneut beschlossen werden. Da es vorliegend um eine Investitionssumme von 1 Mio. Euro ginge, wobei eventuell 500.000 Euro entfallen könnten, sei das eine gute Möglichkeit, Geld einzusparen, ohne dass man einen größeren Mehrwert verliere.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig weist darauf hin, die zugrunde liegende Beschlussempfehlung sei am 21.09.2010 vom Fachbereichsausschuss IV und am 25.10.2010 vom Haupt- und Finanzausschuss einstimmig beschlossen worden. Er glaube, dass es zur Qualität der Vorbereitung der Ratssitzung beitrage, wenn entsprechende Bedenken in den Fachausschüssen geltend gemacht würden und man nicht in die Situation komme, dass das, was fachlich in zwei Ausschüssen vorbereitet worden sei, dann erneut grundsätzlich zur Disposition stehe. Selbstverständlich habe jedermann das Recht, entsprechende Anträge im Rat zu stellen. Dieses werde niemandem aberkannt, aber er mache darauf aufmerksam, dass dies für die Effektivierung des Verfahrens nicht sachdienlich sei, wenn dies nicht bereits in den vorbereitenden Ausschüssen geschehe.

Rm Coßmann (CDU) führt aus, die CDU-Fraktion begrüße die Einrichtung der dynamischen Fahrgastinformation. Insbesondere für die weitere Entwicklung als Touristenstadt sei diese Einrichtung eine notwendige Investition und sollte auch kontinuierlich fortgeführt und weiterentwickelt werden. Die CDU-Fraktion sei aber auch davon überzeugt, dass sich hier noch Einsparpotentiale in Höhe der von seiner Fraktion geforderten 10% realisieren ließen. Deswegen stimme man unter Anmerkung der Einsparung im Rahmen des Nachtragshaushaltes zu.

Rm Enger (Bündnis 90 / Die Grünen) äußert, die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen werde der Beschlussvorlage ebenfalls zustimmen, allerdings mit der Bitte, beim nächsten Mal vielleicht besser daran zu denken, mehr in den Ausbau des ÖPNV zu investieren als in die Beschilderung desselbigen. Dann werde das Geld ihres Erachtens sinnvoller angelegt. Sie finde es etwas peinlich, wenn dann auf der Anzeige stehe, dass der nächste Bus in 59 Minuten komme. Das erwecke zum Teil keinen guten Eindruck. Jedoch stimme die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu.

Rm Kaiser (FDP) stimmt den Ausführungen des Oberbürgermeisters zu und möchte nur am Rande anmerken, dass man sich natürlich im Zweifelsfall bei solchen Ausschüssen immer enthalten müsse, damit man die Entscheidung im Rat fällen könne. Es sei im Kern richtig, entsprechende Dinge im Ausschuss zu beraten. Deswegen habe er auch vorgeschlagen, die Angelegenheit nicht komplett abzulehnen, sondern er habe angeregt, die Ausbaustufen 2012 und

2013 zunächst zurückzustellen und später erneut darüber zu beraten. Dies hindere aber nicht daran, den Antrag in dieser Form anzunehmen.

FBG-Fraktionsvorsitzender Gniffke nimmt Bezug auf die Ausführungen des Oberbürgermeisters und stimmt diesen zu. Man habe in zwei Ausschüssen einstimmig über die Angelegenheit abgestimmt. In den Fraktionen habe die Möglichkeit bestanden, die Thematik zu beraten, bevor diese in die Ausschüsse gekommen sei. Das Ergebnis der Ausschüsse könne der Beschlussvorlage entnommen werden. Nun solle noch einmal alles auf Anfang zurückgedreht werden. Dies erachte er als unfair. Dafür berate man nicht stundenlang in den Ausschüssen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig den Antrag der FDP-Fraktion auf Streichung der Ausbaustufen 1 b) und 1 c) zur Abstimmung.

Der Stadtrat lehnt den obigen Antrag bei 6 Ja-Stimmen mehrheitlich ab.